

IN WEITER FERNE, SO NAH!



Drei Jahre nach dem Fall der Mauer hat Wenders dem HIMMEL ÜBER BERLIN eine Fortsetzung folgen lassen. Berlin war eine andere Stadt geworden, und es schien ihm, er könne den Wechsel am besten mit denselben Figuren erzählen. Und so ist Damiel (Bruno Ganz) inzwischen mit Marion (Solveig Dommartin) verheiratet, führt die Pizzeria „Da Angelo“ und die beiden haben ein Kind. Der einsam zurück gebliebene Engel Cassiel (Otto Sander) ist mehr und mehr unzufrieden mit seinem Schicksal als bloßer Beobachter menschlichen Lebens und entscheidet sich schließlich auch zu dem großen Sprung.

Als Karl Engel gerät er aber schnell in ein zwielichtiges Milieu und wird zum Assistenten des Deutschamerikaners Baker (Horst Buchholz), der mit krummen Waffengeschäften sein Geld macht, und Pornofilme gegen Waffen gen Osten schickt. Außerdem trifft Cassiel alias Karl Engel auf „Emit Flesti“ (Willem Dafoe), eine mephistohafte Figur, der „die Zeit selbst“ zu verkörpern scheint. Und da ist dann noch Raphaela (Nastassja Kinski), seine Schutzengelsgefährtin, die mit Sorge seine Entwicklung verfolgt.

Cassiels Abenteuer wird zum „Thriller“, als er sich entscheidet, Baker das Handwerk zu legen. Mit Hilfe von Marion und ihren Artistenfreunden bricht man in das Waffenlager unter dem alten Tempelhofer Flughafen ein und läßt die Kisten voller Kalaschnikows in die Spree treiben.

Mit von der Partie sind auch wieder Peter Falk und der Detektiv Phillip Winter (Rüdiger Vogler). Heinz Rühmann ist in seiner letzten Rolle zu sehen. Und Michail Gorbatschow und Lou Reed treten als Gäste auf. Ein unwahrscheinlicheres Casting habe er nie zusammengetragen, meint Wenders.

IN WEITER FERNE, SO NAH!

Deutschland 1992/93

FESTIVALS & PREISE

1993 Festival de Cannes (Grand Prix du Jury)
1993 Bayerischer Filmpreis (Beste Regie)

FORMAT

Länge:
146 min, 4001 m

Format:
35mm schwarz-weiß und Farbe; 1:1,66; Stereo

Sprache:
Deutsch, Englisch

CREDITS

Produktion:
Road Movies Filmproduktion GmbH (Berlin); Tobis
Filmkunst (Berlin)

Regie:
Wim Wenders

Produzenten:
Wim Wenders, Ulrich Felsberg

Drehbuch:
Wim Wenders, Ulrich Zieger, Richard Reitinger

Kamera:
Jürgen Jürges

Schnitt:
Peter Przygodda

Ton:
Gunther Kortwich

Darsteller:
Otto Sander (Cassiel), Peter Falk (Er selbst), Bruno
Ganz (Damien), Horst Buchholz (Tony Baker),
Nastassja Kinski (Raphaella), Heinz Rühmann (Konrad),
Solveig Dommartin (Marion), Rüdiger Vogler (Phillip
Winter), Willem Dafoe (Emit Flesti)

Gastauftritte:
Michail S. Gorbatschow, Lou Reed

Musik:
Laurent Petitgand

Regieassistenz:
Scott Kirby, Caroline Veyssière, Anton Rey

2. Kamera:
Judith Kaufmann

Script:
Katrin Mehlhop

Dialoge:
Ulrich Zieger

Dramaturgische Beratung:
Daniel Ganz, Lothar Trolle

Kameraassistenz/Steadicam:
Jörg Widmer, Donata Schmidt, Mario Voss, Martin
Radwan, Benjamin Dernbecher, Ralf Leistl, Hagen
Bogdanski

Spezialeffekte:
Ulrich Nefzer, Michael Luppino

Optische Effekte:
Frank Schlegel, Morten McAdams

Schnittassistenz:
Anne Schnee, Lenie Savietto

Standfotos:
Andreas Neubauer

Tonschnitt:
Barbara von Weitershausen

Tonschnittassistenz:
Angela Busskamp

Tonassistenz:
Andreas Walther, Hanno Hackfort

Toneffekte:
Matthias Lempert

Toningenieur:
Klaus Bölit, Marco Birkner

Geräuschemacher:
Hans-Walter Kramski, Bernd Schmidl

Geräusch-Synchronschnitt:
Evelyn Schmidt

Sprach-Synchronschnitt:

Eva Claudius, Darrell Hanzalik, Claudia Fröhlich,
Veronika Manchot

Mischung:

Michael Kranz

Musikmischung:

Gareth Jones

Video-Überwachung:

Dieter Klucke

Video-Technik:

„Bibo“ Peter Tabbert

Video-Ausspiegelung:

Wolfgang Dinslage

Video-Installation:

Fritz Hannemann

Licht:

Jürgen Bosse, Ronald Schwarz, Jost Engelmayer, Marco
Teuchert, Stefan Breitel

Baubühne:

Gonda Hinrichs, Karsten Mailänder, David Doran

Bauten:

Albrecht Konrad

Bauleitung:

Andreas Olshausen

Kamerabühne:

Claus Gerling, Peter Kosel

Ausstattung:

Martin Schreiber, Angelika Schubert

Artisten:

Hubert Von Seidlein, Christoph Kunzmann, Leigh
Took

Requisite:

Michael Fechner, Andreas Schürmeyer, Pedro Kothe,
Candy Birkemeyer

Kostüm:

Esther Walz, Gabriele Binder

Maske:

Hasso von Hugo, Christine Atar, Valeska Schitthelm,
Axel Zornow, Friederike Rössler, Faieza Ali, Andrea
Schirmer, Marianne Birck, Ingrid Weiss

Waffenmeister:

Karl Nefzer, Gerd Feuchter

Titelgestaltung:

Peter Bartoschek, Waltraud Bartoschek

Storyboard:

Angelika Margull

Musikausführung:

David Darling (Solo Cello), Irene Maas (Sopran)

Songs:

Laurie Anderson, Jane Siberry, Simon Bonney, Lou
Reed, U2, Herbert Grönemeyer, Johnny Cash, Nick
Cave, The House of Love, Guy Chadwick, J. D. Foster

Produktionsassistentz:

Uwe Kossmann, Jolanda Darbyshire

Produktions-Koordination:

Claudia Bade, Catherine Coste

Aufnahmeleitung:

Karsten Brüning, Ralph Remstedt

Assistenz Aufnahmeleitung:

Detlef Wittenberg

Herstellungsleitung:

Michael Schwarz

Fimgeschäftsführung:

Steffi Hiller

Assistenz Wim Wenders:

Dagmar Forelle

Kasse:

Paul Meyer-Gerlt

Rechtsberatung:

Steven A. Reich

Casting:

Renate Landkammer

Erstverleih:
Tobis Filmkunst GmbH & Co .Verleih KG (Berlin)

Dreharbeiten:
14.07.1992 – 03.10.1992 in Berlin, am Schiffshebewerk
Niederfinow

Premiere (FR):
18.05.1993, Cannes, Internationale Filmfestspiele

Kinostart (DE):
09.09.1993

